

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

380 (16.8.1918) Abendausgabe







ropäer stehen vor wichtigen Augenblicken. Vielleicht würde schon der kommende Monat Handlungen von Entscheidung für die internationale Lage bringen.

Britische Hilfe für Baku.

WTB. London, 16. Aug. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau erfährt: Eine britische Truppenabteilung ist von Bagdad an das Kaspische Meer vorgerückt und ist von dort in einem Dampfer nach Baku verschifft worden, wo sie bei der Verteidigung der Stadt Hilfe leistet.

Aus der Ukraine.

WTB. Kiew, 16. Aug. Nach Meldungen von „Kiewski Golos“ wird ein kändiger Dampferverkehr zwischen Odessa und den Häfen Bulgariens und Rumäniens aufgenommen.

WTB. Kiew, 16. Aug. (Nicht amtlich.) Die ukrainische Telegraphenagentur teilt mit, daß Abteilungen der freiwilligen Armee unter General Erdelli die Stadt Zekaterinoda im Kuban-Gebiet besetzten.

Die russisch-ukrainischen Friedensverhandlungen.

WTB. Kiew, 16. Aug. Der Vorsitzende der russischen Friedensdelegation, Katowski, machte den Pressevertretern folgende Mitteilungen über den Stand der russisch-ukrainischen Friedensverhandlungen.

Erreicht sei die Einigung in Bezug auf den Waffenstillstand, die Wiederherstellung von Eisenbahnen, Post- und Telegraphen-Verkehr, ein Warenverkehr im Werte von 17 Millionen Rubel, die Errichtung von Konsulaten.

Weiter befinden sich die Gegenstände: Die Ukraine verlangt für den Warenverkehr die Verwendung des russischen Tarifs von 1904, Rußland fordert den Zollbund. Als Tag der Besetzung von Kiew und die Ukraine in der Frage der Teilung von Staatsvermögen und Staatsschulden den Tag des 3. November, den 7. November 1917, dagegen Rußland den Tag des Abschlusses des Brest-Litowsker Friedens, den 12. Januar 1918 an. Außerdem verlangt die Ukraine einen Anteil an russischen Staatsvermögen auch außerhalb der ukrainischen Grenze.

Rußland schlägt ethnographische Grenzen und Volksabstimmung in Streitfällen vor. Die Ukraine will nur den ethnographischen Bestand an ländlicher Bevölkerung in Betracht ziehen, trotzdem hoffe er, Katowski, daß der Friedensschluß gelingen werde.

England in Persien.

Karlsruhe, 16. Aug. Wer heutzutage eine „Geschichte Persiens“ während des Weltkrieges schreiben wollte, würde sich einem Dunkel gegenüber sehen, annähernd ähnlich dem über mehrere um Jahrtausende zurückliegende Abschnitte der iranischen Staaten- und Völkergeschichte ausgebreiteten. Dem allzu lüdenhaft gehen Nachrichten von dort ein, um eine zusammenhängende Darstellung zu ermöglichen. Die einzige greifbare Tatsache im Auf und Ab der vier Kriegsjahre ist der betrübliche stetig gewachsene Einfluß Englands auf Land und Leute. Sogar unsere Triumphe haben dazu beigetragen, indem sie die Briten von ihrem in Persien bis dahin vorausgebliebenen Nebenbuhler Rußland ohne eigenes Zutun befreiten. Die englisch-russischen Abmachungen von 1908 hatten dem Zarreiche den Löwenanteil bei der vorbereiteten Aufteilung Persiens zugebracht, und das feste Zupacken der Royalen mit Kante und Galgen im Norden die nur zaghaft tastend sich im Süden einnistenden Söhne Albions erst recht überholt. Heute findet man englische Vortruppen bis in die Landschaften des Gobi-Meeress vorgeschoben, und Englands Agenten in Teheran fast mit der Unbedingtheit ihrer Kollegen in Cairo gebietend. Die Russen sind verschwunden, weil sie zuhause genug mit sich selbst zu tun haben.

Eine einzige Macht steht im Besitze von Mitteln zur Bekämpfung des englischen Einflusses zu sein: die Türkei. Unmittelbar nachdem sie auf Deutschlands und Oesterreich-Ungarns Seite getreten war, sah es auch einen Augenblick aus, als werde der Zauber dieses alten Namens die beiden muslimantischen Brudervölker wenigstens vorübergehend zu einer politischen Einheit zusammenschweißen und die recht richtig gewordene Scheidewand hinwegwischen, die ein religiöses Schisma wieder zwischen den gemeinsamen Bekennern des Propheten aufgerichtet hatte. Aber solche Voraussetzungen sind unerfüllt geblieben. Es gibt freilich nach wie vor eine türkenfreundliche und darum entente-feindliche Partei in dem neuerdings oberflächlich demokratisierten Staate über den Gräbern der westgeschichtlichen achemenidischen und sassanidischen Dynastien; und vor kurzem sollen noch zwei der ewig wechselnden Kabinette ihren Anschauungen nahegekommen haben, Samam es Sultane und Mustafa el Wamali. Aber inzwischen ist der Zug wieder rückwärts gegangen, und Englands „Kandidat“ Ruffat et Dahlem, den man längst den „kommenden Mann“ und „Diktator“ genannt hatte, nunmehr wirklich ans Ruder gekommen ist. Wenn die französische Zeitung, die einzige, die über den Vorgang berichtet, hinzufügt, daß einige der bisherigen Minister mit Gewalt von ihren Posten entfernt hätten werden müssen, so wird augenscheinlich, daß ein förmlicher Staatsstreich gemacht ist; vielleicht sogar mit Hilfe englischer Truppen.

Nun, auch in Persiens Geschichte ist das letzte unserer Kriegsepoche gewandene Blatt mit diesem englischen Siege noch nicht beschrieben. Türkische Truppen haben neuerdings wieder Fortschritte in Persisch-Armenien erzielt und sich der Plätze Tabris und Urumia bemächtigt. Ueberhaupt aber haben sich im Orient immer noch Borhänge neuer Schauplätze der kriegerischen Ereignisse und ihrer politischen Begleiterscheinungen. Dieser Krieg beginnt dem Alexander-

Dermisantes.

WTB. Heidelberg, 16. Aug. (Nicht amtlich.) Der Seismograph der Königsstuhlwarte registrierte gestern, am 15. August, nachmittags, ein heftiges Fernbeben, dessen Einschlag hier auf 2.27 Uhr fiel, das Maximum auf 3.19 1/2 Uhr. Der Apparat schwankte drei volle Stunden. Der Herd ist auf 15 000 Kilometer Entfernung zu suchen. Abends 8.20 Uhr zeigte der Apparat ein zweites, fernes, aber schwaches Beben an.

Pirmasens, 15. Aug. Ein Pirmasenser Schleichhändler war unvorsichtig genug, auf dem Wege schriftlicher Empfehlung diejenigen, die noch nicht seine Kunden sind, auf die sich während der heißen Wochen bietenden hübschen Gelegenheiten zur Sinentrum-Versorgung aufmerksam zu machen. Das Empfehlungsschreiben ist als „Zeitdokument“ wert, wortgetreu wiedergegeben zu werden. Es lautet im Original: „Für persönlich! Nicht fortgeben! Die Zeitungen haben schon berichtet (!), daß im September die fleischlose Woche kommen. Wenn sie sich in diese Woche vorzogen wollen, kann ich Ihnen sehr behilflich sein. Ich besitze schon vielen besseren Familien-Butter, Eier, Fleisch, Mehl, Obst, Kartoffeln und was sonst gebraucht wird. Wenn ich Sie auch vorzogen soll, können Sie mir sagen, wann ich in der nächsten Woche kommen will. Ich tue mich dann erkundigen, ob Sie auch Etwas von mir beziehen wollen. Ich fahre alle Woche mit meinem Kollaps über Land und wenn ich genug Kundenschaft bekomme, tut meine Frau auch mitfahre. Tun Sie mir ihre Bekollung reservieren, ich komme die nächste Tage selber, wo dann alles mündlich besprochen werden kann. Sollte Sie aber alles geheim, weil doch alles so klar ist und die Gendarmerie zu viel aufpaßt. Wo ich bis jetzt liefere, ist jeder sehr zufrieden und Sie können bei mir alles haben. Die Preise sind noch nicht zu hoch, weil ich im engros laufe. Ich fahre jed' Woche dreimal über Land. Mein Name erfahre Sie, wenn ich selber bei Sie komme, das kann niemand verlangen, daß ich mich unnützig aussehe. Reservieren Sie mir schon ihre Bestellung. Für sich danach zu richten, was die Sache ungefähr für Preise kosten, und sich die Bestellungen einzurichten, kann ich schon allmählich angeben, Eier 90, Butter 8.60, Mehl 5.40, Fleisch 4.80 bis 6 Mark. Legen Sie die Bestellung schon zurecht, bis ich komme. Bezahlen alle acht Tage dreimal. Achtungsvollst G.“

Zuge in seiner Hinausrückung des politischen Horizontes und seiner Aufhebung der geographischen Entfernungen zu ähneln.

Ereignisse zur See.

Eine amerikanische Marinekommission für Frankreich.

WTB. Bern, 16. Aug. (Nicht amtlich.) „Somme Libre“ berichtet: Der französische Marineminister empfing den Besuch von 12 Mitgliedern des Marinekomitees des amerikanischen Kongresses mit dem Präsidenten Budget, dem Abgeordneten von Tennessee an der Spitze. Die Kommission wird die französische Front besuchen und alsdann die verschiedenen amerikanischen Marinestützpunkte in Frankreich besichtigen.

Zur Explosion des „Giuseppe“.

WTB. Bern, 16. Aug. (Nicht amtlich.) Der „Temps“ meldet aus Rio de Janeiro: Nach der Agencia Americana kam der englische Dampfer „Wedgrange“ mit 28 Schiffbrüchigen d. italienischen Dampfers „Giuseppe“ in Rio de Janeiro an, der 200 Meilen von der Küste nach der Explosion einer Dynamitbombe gesunken war. Der italienische Dampfer hat Buenos Aires mit Getreideladung für die Allierten verlassen. Sieben Schiffbrüchige starben.

2 englische Torpedoboote vernichtet.

Haag, 16. Aug. (Nicht amtlich. Privat.) Aus Haag von Holland wird gemeldet: Gestern nachmittag sind hier drei englische Schiffe in einem Geleitzuge angefangen. Zwei englische Torpedoboote wurden aus diesem Geleitzuge in der Nähe von Scheweningherausgeschossen. Vier Mann ertranken.

Zu den Verrentungen im Juli.

Sch. Rotterdam, 16. Aug. (Privat.) Dem Schiffsfahrtsblatt im „Manchester Guardian“ vom Samstag ist zu entnehmen, daß Lloyd in London im Juli für insgesamt 18 Ueberseeschiffe die Versicherungssumme auszahlte. (g. R.)

Weitere U-Boots-Erfolge.

WTB. Berlin, 15. Aug. (Amtl.) Im Mittelmeer versenkten unsere U-Boote aus stark gesicherten Geleitzügen sechs wertvolle Dampfer von zusammen 22 000 Bruttoregister-tonnen.

darunter einen vollbesetzten Truppentransporter von mindestens 6000 B.A. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Deutschland und der Krieg.

Frankfurt a. M., 16. Aug. (Nicht amtlich.) Privat. In dem von der „Frankfurter Zeitung“ gegen den Schriftsteller Houston Stewart Chamberlain angestregten Prozeß wurde der Angeklagte wegen Beleidigung im Sinne des § 186 des R.-Str.-G.-B. zu der höchst zulässigen Geldstrafe von 1500 M. eventl. für je 10 M. ein Tag Gefängnis verurteilt. Auf Antrag der Privatkläger ist innerhalb eines Monats nach Rechtskraft der Tenor in 21 Zeitungen zu veröffentlichen.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Stapel gegen Hussarek.

W. Prag, 16. Aug. Der Obmann des Tschechen-Verbandes, der Abg. Stanel, äußerte sich über die Frage, ob es wahr sei, daß Ministerpräsident Hussarek die tschechischen Abgeordneten aufgefordert habe, sich an den Ausgleichsverhandlungen mit der Regierung und mit den Deutschen zu beteiligen. Stanel erklärte, daß es auf diese Frage nur eine Antwort gäbe: „Wir verhandeln nicht!“ Er fühlte auseinander, daß die Tschechen vor allem nicht mit der Regierung verhandeln, weil Hussarek durch sein ganzes Vorgehen gezeigt habe, daß die Tschechen zu ihm kein Vertrauen haben können.

Frankreich und der Krieg.

Malon über Clemenceaus Gewalttätigkeit. Genf, 15. Aug. Der Schweizer Pressebelegograph berichtet laut „S.-Z.“: Nach Meldungen französischer Blätter erklärte Malon in San Sebastian seinen dort weilenden Freunden, er könne über die inneren französischen Verhältnisse nur sagen, daß er in wenigen Monaten in Paris sein werde. Die Herrschaft der Rechtslosigkeit und der Brutalität sei innerlich viel schlimmer als es den Anschein habe. Sein Prozeß und seine Verbannung seien Anzeichen dafür, daß sich diese Herrschaft nur noch mit

o Zürich, 16. Aug. (Privat.) Die „N. Z. Ztg.“ meldet aus dem Haag: In Holland hat der Lebensmittelmangel einen solchen Grad erreicht, daß fremde Kinder zur Erholung jetzt nicht mehr angenommen werden können und Holland die Kriegsgefangenen nicht mehr ernähren kann. (g. R.)

o Basel, 16. Aug. (Privat.) Die „Basel. Nachr.“ melden aus Afrika: Der bekannte englische Polarforscher Shackleton hat dieselbe Expedition nach Spitzbergen angetreten, um dort mehrere Mineralfelder zu untersuchen. (g. R.)

W. Madrid, 15. Aug. Hier ist eine große Gesellschaft zur Einrichtung einer Luftpost für ganz Spanien gegründet worden. Die zuerst eröffnete Linie wird Madrid-Barcelona-Balearen sein. Die Reise Madrid-Barcelona dauert vier Stunden. Demnächst wird auch der Passagierverkehr aufgenommen werden.

Eine Lohnkontrolle zur Vermeidung von Streiks.

W. Rotterdam, 15. Aug. In England ist ein Gesetz zustande gekommen, das die Errichtung von Prüfungsstellen bezugs Festlegung der Löhne erleichtert. Es soll vermeiden werden, daß ein Industriezweig an Löhnen festhält, die ihren Mann nicht ernähren können; eher soll die betreffende Ware aus dem Ausland bezogen werden. (Köln. Ztg.)

Die spanische Grippe im amerikanischen Meer.

W. Lugano, 15. Aug. Aus New Yorker Meldungen italienischer Blätter geht hervor, daß die spanische Grippe auch im amerikanischen Meer weit verbreitet ist, dort aber auf die Moskitoplage und auf das Panama-Fieber zurückgeführt wird. Jedenfalls wird in allen Militärslagern der Vereinigten Staaten fleißig gearbeitet, damit sich die Seuche nicht noch weiter ausdehne. Die Baraden werden desinfiziert und die Gewässer mit Oel besetzt. Außerdem ist eine Massenauflärungspropaganda hinsichtlich Vorichtsmaßnahmen eingeleitet worden.

Die australische Ernte.

WTB. Rotterdam, 15. Aug. „Times“ meldet aus Sidney, daß die Regen, die im Juli in Australien gefallen sind, der

den Mitteln der Gewalt hatten können. Die Stunde jener Männer, die es sich zur Aufgabe machten, die Kluft zwischen den einzelnen Volksklassen im Lande täglich zu vertiefen und den Haß zwischen den einzelnen Völkern zu schüren, um eine gegenseitige Verständigung zu hintertreiben, seien geföhlt. Wenn er Paris wiedersehen werde, werde es ein glücklicheres Paris sein, das dem Frieden näher steht wie jetzt.

England und der Krieg.

Englands Kriegsschulden.

WTB. Amsterdam, 16. Aug. Englischen Blättern zufolge sagte der frühere Schatzkanzler Mac Kenna in der Unterhausung vom 1. August bei der Debatte über die neue Kreditvorlage, er fürchte, daß die Zeit nicht mehr fern sei, wo England, das in diesem Kriege seine Verbündeten mit so bedeutenden Geldbeträgen unterstützt habe, den Bereinigten Staaten ebenso große Beiträge schulden werde, wie es jetzt von den anderen Verbündeten anzuordern habe.

Die Arbeiterpartei und die Unterhauswahlen.

Sch. Rotterdam, 16. Aug. (Privat.) „Daily News“ berichtet: Die englische Arbeiterpartei hat für die bevorstehenden Neuwahlen zum Unterhaus die angelegenen Wahlbündnisse abgelehnt. Die Arbeiterpartei wird zum 1. Mal in allen Wahlkreisen des vereinigten Königreiches eigene Kandidaten aufstellen. (g. R.)

Aus der Schweiz.

Der Gerichtsbarkeit der Schweiz.

WTB. Bern, 16. Aug. (Nicht amtlich.) Zu der von der Schweiz. Dep.-Ag. gemeldeten Bundesrätlichen Verfügung betreffend Uebergeiffe des Auslandes in Strafuntersuchungen in der Schweiz schreibt der „Sund“: „Es ist nach dieser Warnung auf das Bestimmteste zu erwarten, daß eine gewisse unwürdige Diebedienerei gegenüber dem Auslande anlässlich von Prozessen ein für allemal aufhören muß. Wir haben auf unserem Boden weder Fremdenlisten noch Defaitisten, am wenigsten Pazifisten verfolgen zu lassen, solange nicht unser eigenes Interesse es erfordert. Diese Verfügung des Bundesrats wurde in erster Linie hervorgerufen durch die französischen Maßnahmen in Genf, wobei französische Beamte verurteilt, in der Angelegenheit des ehemaligen Ministerpräsidenten Caillaux innerhalb der Schweiz sich Beweismaterial durch Vornahme direkter Untersuchungen zu verschaffen.“

Die Lage in Spanien.

Sch. Genf, 16. Aug. (Privat.) Die Pariser Zeitungen bringen am Mittwoch Madrider Telegramme, nach denen am Dienstag nachmittag eine zweite mehrtägige Sitzung des spanischen Ministeriums stattgefunden habe. Dem „Temps“ zufolge empfing am Spätabend der Ministerpräsident abermals die Vertreter der Madrider Tageszeitungen, denen er die Erklärung gab, daß vorläufig keine Notizen in den Zeitungen erscheinen dürften. (g. R.)

Die Neutralen im Norden.

Die Entente und der neutrale Norden.

WTB. Stockholm, 15. Aug. (Nicht amtlich.) „Svenska Dagbladet“ bringt einen Leitartikel mit der Ueberschrift: „Französische Pläne gegen Dänemark.“ Es heißt darin, daß gleichzeitig mit dem Umstände, daß die Truppen der Entente im Norden im Rücken von Skandinavien stehen, Stimmen laut werden, um einen Angriff gegen die Küsten Deutschlands auszuführen, was in allerhöchstem Grade Dänemark berühre, und auch von Bedeutung für Schweden sei.

Als Unterlage seiner Betrachtungen führt das Blatt Neußerungen des französischen Admirals Degouy an. Diese sind in einer Schrift enthalten, welche dem Blatt zugesandt worden ist. Es wird darin die Bedeutung eines direkten Angriffs auf die Küsten Deutschlands erörtert. Der Verfasser meint, ein solcher Angriff habe größere Aussicht zu gelingen, als die amtlichen französischen und englischen Marinebehörden eingesehen wollten. Seine Pläne gehen darauf aus, zu versuchen, die Neutralen in den Krieg hineinzuziehen, insbesondere Holland und Dänemark, gegen welche Staaten er heftige Angriffe richtet. Schon 1916 sei eine Neutralitätspolitik niemals unwahrscheinlicher gewesen als die dänische, was er näher zu beweisen sucht. „Svenska Dagbladet“ meint, er lüch einen Anlaß, um ein neues Salonik auf dem nördlichen Gebiete zu schaffen. Die Schrift sei für die französischen Stimmungen den neutralen Staaten gegenüber bezeichnend. Der Admiral verlangt eine solche Behandlung der Neutralen, daß diese gewillt werden, den Allierten einige Stützpunkte zu überlassen. Dies soll durch die „diplomatische Strategie“ erzielt werden. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, daß die Vereinigten Staaten den Neutralen gegenüber über Zwangs-mittel verfügen.

dortigen Dürre ein Ende gemacht haben. Man glaubt aber, daß in Neu-Südwalles allein 2 Millionen Schafe zu Grunde gegangen sind.

Der Zellulose-Standal.

WTB. Bern, 15. Aug. (Nicht amtlich.) Zur Untersuchung des unter dem Namen „Zellulosestandal“ bekannten Falles treffen Kriegsgewinnern einer englisch-schweizerischen Gesellschaft, hat die englische Regierung einen Anschlag eingeleitet, der aus namhaften Persönlichkeiten, dem Richter Lord Sumner, dem Redner Lord St. Sape und dem Großindustriellen Colwyn, besteht.

Die „Times“ schreibt: „Die einzig feststehende Tatsache in der Angelegenheit ist, daß der Gründer der Gesellschaft, die Zellulose und Keton für Flugzeugbahnen liefert, dieses Kriegsbedürfnis so ausgenutzt hat, daß jedwede Signetur-Gründer-Aktie später einer 14 Hund-Aktie gleich wurde (also von 0.50 Pfg. zu 0.280 Mark). Wenn dieses einem Syndikat von Bäckern passierte, würde die Tatsache ausreichen, um die Angelegenheit an einen Laternenpost zu binden. Die Zellulose für Flugzeuge ist aber schließlich ein nur etwas weniger notwendiger Artikel als das tägliche Brot.“

Die „Morning-Post“ betont, daß das ungeheure Wachstum der Zellulosegesellschaft nur dank der außerordentlichen Parteilichkeit der Regierung möglich gewesen sei. Die Angelegenheit würde für den guten Ruf Churchills vernichtend sein, wenn dieser noch einen solchen hätte. Jedenfalls sollten er und die anderen beteiligten Beamten des Munitionsinisteriums während der Untersuchung zurücktreten.“

„Daily Chronicle“ weist darauf hin, daß durch den Standal eine Reihe von Männern bloßgestellt worden sei, die mit der Petroleumindustrie zu tun haben, insbesondere der an der Spitze des Petroleumdepartements stehende Astominssekretär Long, dessen Sohn, Major Long, insgesamt 5800 Aktien der Zellulosegesellschaft besitzt, und der Direktor der Petroleumergelative, Professor Sir John Lubman, mit 4300 Aktien.







Erste badische Strumpf-Groß-Erneuerungsanstalt Rudolf Wieser, Karlsruhe

Sie erhalten aus: 3 Paar Strümpfen 2 Paar neue 4 „ Socken 2 „ bei unübertroffener bester Ausführung nach gesetzlich geschützten Methoden mit doppelten Nähten auf Spezialmaschinen wie neu hergerichtet und in Halbschuhen tragbar. Preis: 1.50 1.75 1.95 das Paar

Das Anfertigen von Hand- u. Straßenschuhen kann in den Abendstunden gründlich erlernt werden. Walhornstr. 58, l. links. Keine Massenausbildung!

Delfabrik Königsbach Mohn

wird nicht vor September zur Verarbeitung angenommen.

Grundstücks-Zwangsversteigerung

Die nachbeschriebenen im Grundbuch auf den Namen der Fabrikant Gustav Gottschalk, Sabina, geb. Kienker, in Schönaich eingetragenen Grundstücke werden am Freitag, den 30. Aug. 1918, nachmittags 3 Uhr, im Rathaus zu Schönaich durch das Notariat versteigert. Gemerkung Schönaich, Grundbuch Band 3 Blatt 23:

Von der Reise zurück Medizinalrat Schönemann.

Achtung! Für Schuhkurse! Schuh-Leisten, Lauf-, Brandohlen und Kappen empfiehlt spottbillig

Schuhbedarfsartikel-Berandhaus G. Ziwia Karl-Friedrichstraße 32.

Hofgut

oder gr. landw. Anwesen mit erstklassigen Bodenverhältnissen mit 50-100000 Mark Anzahlung zu kaufen event. zu pachten gesucht. Angebote unter Nr. 926587 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Beriodungsharten liefert in reicher Auswahl und geschmackvoller Ausführung die Druckeri der „Bad. Presse“.

Einfamilienhaus in Amt. St. Blasien, bestehend aus 1 1/2 Stöck. Haus mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Speich., Stallung, Scheune, Wasserleitung, circa 22 Ar Garten, ist um den billigen Preis von 5000 M bei einer Anzahlung von 1000 M veräußerlich. Auskunft unter Nr. 926118 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

H. Ehzimmer (Ruhbaum, Friedenswarte) aus Privat zu verkaufen. Angebote unter Nr. 926118 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Möbel zu verkaufen, geheizt, alt eichen: neu: 1 Buffet, 1 Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Bett, 1 Vertiko, 1 Tisch, 6 Stühle. Du erfr. Weidenstr. 16, im Laden. 926589

Schreibmaschine (Oliver) zu verkaufen. Zu erfragen bei Fischer, Kronenstr. 16, III. nachmittags 2-3 Uhr.

Solghäuschen 9x2,40 Meter groß, Stöck., schön gebaut, als Bienenstall oder Gartenhaus sehr gut geeignet, sowie ein schönes größeres Gartenhäuschen zu verkaufen. Näher bei Frank, Rheinstraße 113.

Gebrauchter Herd billig zu verkaufen. Preis 27, 3 Tr. 926587

Regulateur zu verkaufen. Adresse unter Nr. 926554 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erfragen.

Zuchtschweine verkauft M. Kopp, Weierheim, Weierstr. 88. 10 Stück junge Sauen 6 Wochen alt, zu verkaufen. Bogen, Wilhelmstr. 10. Abends von 6 Uhr ab.

Eine Glucke mit 8 Jungen, eine Pabewonne, verschied. Federfarben zu verk. Anzeigeb. abends nach 6 Uhr. Wladimir, 33, l. v. Weber.

Verkauf von Zuchtschweinen, weiße, gelbe und Nebbuhnfarbene junge Sauen. Dargladen, Krämerstr. 21 Seiberlich.

Grammophon mit Platt, beschlagenerfrei, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. 926618 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Mauser-Pistole mit Anschlagkolben und Parabellum (Armeekorps) kauft A. Böttcher, 926615 Adlerstr. 40.

1-2 Wagen ante Gartenerde gesucht. Preisangabe. 9044 Bachstr. 25.

Zu verkaufen in der Nähe von Karlsruhe ein Wohnhaus mit großen Hof, Scheuer und Stallung. Dasselbe liegt in d. Nähe d. Güterbahnhof; deshalb f. Fuhrwerkbesitzer günstig, eventl. können noch 2 Pferde und Wagen m. verkauft werden. Abt. zu erfragen unter Nr. 92647 in d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Wegen Entbehrligkeit ein kräftiger Zugochse zu verkaufen. Amtl. Güterbesitzerei Ostlach i. A. 926572

Beretreter gesucht, die Drogerien, Kolonialwaren, Geschäfte u. s. w. auch an kleineren Plätzen besuchen, zum Verkauf von Anilin-Stoffen und anderen leicht verkauflichen Artikeln, wie z. B. Seife, Anzeigeb. an W. Forstner, Rindchen, Bergam Raimstr. 11.

Wir suchen sofort für leichte Arbeit einen kräftigen Schulkjungen. Zu erfragen abends 7 Uhr bei „Badenia“, Kronenstr. 18. 926578

Damen u. Herren

zur Verbeidigung für neue, zeitgemäße Versicherungsformen gegen Gehalt und Probiton von großer Versicherungsgesellschaft g e s u ch t. — Vorkenntnisse nicht erforderlich, da praktische Einarbeitung erfolgt. Angebote unter Nr. 1746 an Daalenstein & Doogler, A.-G., Karlsruhe i. Bb. 926229

Jung., gewandter Zeichner

für Transformatorstationen im Anschluß an Ueberlandzentralen, sowie für kleine Schaltanlagen gesucht. Bewerbungen m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild, Angabe der Militärverhältnisse, Angabe des frühesten Eintrittstages und der Gehaltsansprüche an Brown, Boveri & Cie., A.-G. Abteilung: Installationen. 92628a Mannheim, O 4. 89.

Kontorist(in), gesucht.

gewandt in Kurz- und Raschenschrift, mit guter technischer Auffassungsgabe. Angebote mit Gehaltsanspr., Eintritt u. Zeugnisabschriften erbeten an Ueberlandwerk Glatten-Weitenburg, Glatten bei Freudenstadt.

Magazinverwalter,

der mit allen einschlägigen Arbeiten durchaus vertraut ist und möglichst schon in großen Betrieben tätig war, für sofort gesucht. Angebote erbeten unter Nr. 92696 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Tüchtiger Kranenführer

für elektrischen Brückenkran gesucht. 92625 Karl August Nielsen & Co., Karlsruhe. — Rheinhafen.

Erfahrenen Heizer

auch Kriegsbeschäftigten für sofort oder 1. September suchen 9264a.2.2 Woerner & Co Rastatt.

8-10 kräftige Arbeiter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Lederfabrik Durlach, Herrmann & Ettlinger, 9262a.3.2 Durlach b. Karlsruhe.

Einige weibliche Büro-Kräfte

mit guten Vorkenntnissen für die Stadtverwaltung sofort gesucht. 92641 Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe (Stadt. Arbeitsamt Karlsruhe), Säbingerstr. 100.

Mushilfsstellnerinnen und Spülfrauen

für jeden Sonn- u. Feiertag gesucht. Sonntags geöffnet von 10-12 Uhr. 92676 Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe (Stadt. Arbeitsamt Karlsruhe).

Zeitungs-Trägerinnen

fleißige, ehrliche, für die Weststadt gesucht. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Suberlässiger Kaufmann,

zum sofortigen Eintritt für die Abteilung des städt. Lebensmittelamtes gesucht. Erforderlich ist gewandtes, kaufmännisches Arbeiten und Rechnen. Bewerber, gemandt im Umgang, die möglichst schon in ähnlichem Betriebsbetrieb gearbeitet haben, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche, des frühesten Eintrittstermins und genauer Darstellung ihrer bisherigen Tätigkeit, sofort wenden an das Bürgermeisterei-Domnaehsingen. 92615a

Photographin,

event. auch tüchtige Amateur-Photographin für sofort gesucht. Werbung Samstag v. 10-12 Uhr Hotel Friedrichshof, Zimmer Nr. 22. 926611

2 Zimmermädchen,

1 Mädchen für Weißzeug, gut stoßen u. etwas bügeln, 1 Kellnerlehrling. Angebote an Hotel Ruf, Forstheim. 92612a

Zimmermädchen

das nähen und bügeln kann, wöh für sofort oder 1. Sept. gesucht. 92615 Oehler, Postbureau, Herrenstr. 18, Baden.

Wädchengesuch.

Zu alleinlebender Dame mit erwachsenem Sohn, wird ein besseres, fleißiges Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann, auf 1. September. 926699 Kaiserstr. 213, 2 Tr.

Mädchen

welches schon gedient hat, sucht Stelle bis 1. Sept. oder später. Kann sich Sonntags vorst. Abt. 926609 E. Fuchs, Kämpfer, Alleenstr. 33, 3. St.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit auf 1. September gesucht. 92638 Schulentlassenes, braves Mädchen für Ausgänge und leichte Arbeit gesucht. 92634 Kaiserstr. 102, im Laden

Jung. reinl. Mädchen

sofort od. 1. Sept. gesucht. 92640 Trunzer, Poststr. 41, P. 2000

Schneiderinnen

auf Militärarbeit sucht C. Zreude, 926498 Augartenstr. 49, l. Stod.

Büglerin

für glatte Wäsche auf 1. September gesucht. 92641 K. Habich, Ansbans Blättig, Post Blättelstr. (Baden). 92615a

Hilfsarbeiterin

für Buchdruck und Prägeabteilung sofort gesucht. Doeringische Buchdruckerei Alleenstr. 83. 926613

Putzfrau

für Geschäftsräume täglich 1 Stunde von 7/8 Uhr vormittags gesucht. 926613 Erbprinzenstr. 5.

Stellen Gesucht

Kriegerfrau sucht Stelle als Einflasterin and. ähnl., da die bisherige Tätigkeit bei demselben Bürgerstr. 21, II. 926611

Mädchen

welches bürgerlich kochen u. alle häusl. Arbeiten versteht, sucht Stelle am liebsten auswärts, wo sie ihr Kind mitbringen kann. Marienstr. Nr. 89, l. Stod. 926611

Witwe, erfahrene

Köchin, würde gerne einige Wochen gegen Lohnarbeiten in der Landbauwirtschaft beim machen Köchen, Waschen, Nähen, etc. beizutreten. Angebote unter Nr. 926611 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmermädchen

Ein neugebaut. Anwesen mit Dampfheizung (eigener Dampfmasch. für Heizung Betrieb) im Bad. Durlach, Land, Bahnhofsstr., zu mieten od. zu verkaufen. Angebote mit Preisangabe an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Ein kleines Landhaus

mit Stallungen in Umgebung Karlsruhe zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 926611 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht

Magazin oder andere Lokal, oder Wohnort in unmittelbarer Nähe der Kaiserstr., nähe der Kaiserstr. Angebote unter Nr. 926611 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

3-4 Zimmerwohnung

Angebot unter Nr. 926611 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmer

Nähe der Hauptpost, abt. mit Preis u. 926611 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmer

Anständiges Fräulein sucht zu mieten, mögliche im Zentrum der Stadt, Sonntag aber nur der 1. Stod in Betracht. Angebote unter Nr. 926611 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmer

am liebsten Nähe der Hauptpost, Angebote unter Nr. 926611 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmer

am liebsten Nähe der Hauptpost, Angebote unter Nr. 926611 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.